

KINOPROGRAMM &  
ALLE JÜLICHER  
TERMINE

**HERZOG**  
magazin für kultur

NOVEMBER:

# DIMENSION

unendlich weit in Raum und Zeit,  
groß und mächtig,  
schicksalsträchtig  
HERZOG

#11 | 2012  
kostenlos

**November '12**  
[www.herzog-magazin.de](http://www.herzog-magazin.de)

**inhalt**  
 www.herzog-magazin.de

**HERZOG**  
 magazin für kultur  
 Ausgabe 11 – 2012

**Herausgeber**  
 Kultur im Bahnhof e.V.  
 Bahnhofstraße 13  
 52428 Jülich

**Kontakt**  
 Fon: 02461 / 346 643  
 Fax: 02461 / 346 536

 info@herzog-magazin.de  
 www.herzog-magazin.de

**Veranstaltungskalender**  
 www.herzog-termine.de

**04  
titel**

▶ J2=(Ü&lt;L+I&gt;CH)

**08  
menschen**

 ▶ Andreas Leifeld - Hat  
 Kunst einen Zweck?

**10  
vereine**

▶ ULK - 111 Jahre

**12  
kunst & design**

 ▶ Auf der Durchreise  
 ▶ Spuren eines  
 Künstlers  
 ▶ Malerei - Grafik -  
 Objekte

**17  
literatur**

 ▶ Der kleine Drache  
 Kokusnuss

**19  
kinoprogramm**

 ▶ Was bleibt  
 ▶ Der kleine Rabe Socke  
 ▶ Paris - Manhattan  
 ▶ 360  
 ▶ Tyrannosaur - Eine  
 Liebesgeschichte  
 ▶ ParaNorman  
 ▶ Heiter bis wolkig

**27  
musik**

 ▶ Arcadie Quartett  
 ▶ sing bar sing  
 ▶ Six Four and More  
 ▶ Gemeinschaftskon-  
 zert Collegicum  
 Musicum Jülich  
 ▶ Benefiz NoiseLess  
 Konzert  
 ▶ Unser Dorf soll Disko  
 werden - Teil 11

**34  
veranstaltungs-  
kalender**

 ▶ alle Jülicher Termine  
 vom 23. Oktober  
 bis 30. November

**38  
kontakt &  
impressum**


# Mit vereinten Kräften, Jülich!

**ENERGIE, DIE JÜLICHS VEREINSLEBEN BEREICHERT:  
SWJ Projülich Strom und SWJ Projülich Gas.**

SWJ Projülich ist der neue Energietarif für alle Freunde Jülichs. Hier bekommen Sie Strom oder Erdgas zu fairen Konditionen und unterstützen gleichzeitig die Jülicher Vereine. Für jeden abgeschlossenen Vertrag geht monatlich netto 1,- Euro in die Vereinsförderung. Und: die SWJ legt einmal jährlich zu dem gesammelten Betrag im Fördertopf den gleichen Betrag zusätzlich oben drauf und verteilt die Gesamtsumme dann an 3 ausgewählte Vereinsprojekte zur Jugendförderung! So kommt übers Jahr eine ordentliche Förderung zusammen. Machen Sie mit!

**SWJ – Mit aller Energie für Jülich.**

**SWJÜLICH**  
GmbH  
 Energie für Ihr Leben

Stadtwerke Jülich GmbH | An der Vogelstange 2a | 52428 Jülich  
 www.stadtwerke-juelich.de



## Lotto und mehr

Inh.: Andrea EBER · Kleine Kö 6 · 52428 Jülich · Telefon: 0 24 61 / 5 35 53

**Lotto, Tabak, Zeitschriften, Briefmarken,  
Glückwunschkarten, Prepaidhandyaufladung,  
Bestellservice und ein freundliches Lächeln.**



Dimension

$$J^2 = (\ddot{U} \langle L+I \rangle CH)$$

Ein überaus faszinierender Reisebericht aus bzw. nach Jülich durch Raum und Zeit in eine andere Dimension.

► Nicht vielen Menschen wird das Geschenk zuteil in andere Dimensionen reisen zu dürfen. Und dann auch noch in eine Dimension, in der Jülich nicht nur eine Stadt im Kreis Düren, sondern gleich eine Art Freistaat ist. Mit eigenem Herzog, welcher jedoch nur repräsentative Aufgaben übernimmt, mit eigenem Kennzeichen und vielen kulturellen Sehenswürdigkeiten.

Klar, dass in dieses Jülich nicht jeder einfach so, ohne Visum, einreisen darf. Mir als Redakteur des HERZOGs wurde dieses Visumsgeschenk jedoch zuteil, wohl auch weil unser Kontakt zum HERZOG in der Parallelwelt, welcher dort täglich als kostenloses Zeitungsmagazin erscheint, recht gut war und ist.

Die Reiseroute klang spannend. Mit Überlichtgeschwindigkeit ging es immer geradeaus, kurz links abbiegen in Richtung Schwarzes Loch und dann nochmal scharf rechts in die andere Dimension um dann, kaum angekommen, hart auf 0 km/h abzubremsen und sich in die Schlange am Zoll einzureihen.

Infografiken zur Jülicher Geschichte sollten die Wartezeit mit etwas Bildung füllen. Aber, dass sich Jülich in dieser Dimension aus dem 33-jährigen Krieg und den 2,5 Weltkriegen rausgehalten hatte, wusste ich schon aus meinen Recherchen und durch die großen Glasscheiben sah man die faszinierende Skyline des historischen und modernen Festungsstaats.

Die Zeit in der Warteschlange des Zolls dauerte ewig. War ja auch klar, auch im Paralleluniversum-Jülich konnte nicht alles perfekt sein: Wir hatten Wochenende und dann auch noch genau das, an dem das 23Stundenrennen auf

dem Von-Schöfer-Ring ausgetragen wurde. Man könnte schon sagen, dass dieses Jülich Ähnlichkeit mit dem Monaco unserer Dimension hat. Steueroase, dank zweier Sonnen immer angenehme Temperaturen, jede Menge Prominenz und kristallklares, türkisblaues Wasser in der Rur, über die es dann endlich mit der Rur-Fähre ging.

Da mein Touristenvisum nur für einen Tag galt und ich unbedingt den Herzog sehen wollte, ging es dann natürlich erst einmal zum Schloss. Ich eilte vom Hafen in die wunderschöne Altstadt. Verschwitzt dort angekommen entschied ich mich eines dieser Solargefährte zu mieten. (Hätte ich vielleicht doch schon am Hafen machen sollen.) Weiter zum Schloss. Die Fahne auf halbmast, was bedeutet, dass der Herzog wohl derzeit nicht in seinem sehr repräsentativen Amtssitz zugegen war. Dafür nahm ich jedoch vom Schlossplatz einige schöne Eindrücke mit. Das alljährliche Weinfest fand dort statt, welches neben dem Bier- und Schnapsfest zu meinen Favoriten der Jülicher Genussfeste zählt und mit passender musikalischer Untermalung aus Richtung Musikpavillon ein wunderschönes Flair verbreitete.

Eine Pause einzulegen schien mir verfrüht, deshalb eilte ich weiter zum alten Rathaus. Leider kein Herzog. Weiter zum neuen Rathaus. Aber auch hier keine Spur von Seiner Exzellenz oder seinem Gefolge. Also blieb nur noch das ganz neue Rathaus und das ganz, ganz neue Rathaus. Auch hier keine Majestät und keine Durchlaucht zu sehen, aber die Information, dass er sich im Staate aufhält.

Für den Fall der Fälle, dass ich kein Foto des ersten Jülicher Bürgers bekomme, entschloss ich mich zu einem kurzen Stopp in einer Buchhandlung mit angeschlossenem Souvenirshop. Lag auf dem Weg und zur Not müsste eine Postkarte mit dem Konterfei des Herzogs reichen. Als ich den Laden betrat, wurde ich mit einem herzlichen „Wiiiiiiillkoooommeen“-Ge-

sang der Fischerchöre begrüßt. Diese standen am Eingang und begrüßten jeden Kunden auf diese Art. Das würde mir ja irgendwann auf die Nerven gehen, wenn ich dort arbeiten würde, dachte ich und wollte auch schon eine Verkäuferin fragen, als mein mit Entsetzen gefüllter Blick das leere Postkartenregal sah. So war meine Frage an die nette Verkäuferin schnell eine andere. Die ernüchternde Antwort: „Nee, alle ausverkauft... die neuen sind auf dem Weg... hängen aber bestimmt noch beim Zoll“ und „wir hätten da nur noch eine mit Bürgermeister Steinrich Hommel drauf“, ließ mich verzweifeln.

Naja, als Entschuldigung gab es eine Freikarte für den Brückenkopf-Vergnügungspark, aber auf eine der diversen Achterbahnen oder auf Erdmännchen hatte ich nach diesem Schock keine Lust, und noch schlimmer, auch keine Zeit. (Trotzdem sehr kulant.)

Um meine Nerven zu beruhigen und das Loch in meinem Bauch zu stopfen begab ich mich in einen der Exportschlager dieses Jülichs, eine Filiale der weltweit bekannten PM-Steakhaus-Kette, und bestellte mir ein MaxiSteak-Menü mit kleiner Portion Pommes, Salat und einem Softdrink. In dieser urigen Atmosphäre, immerhin war das hier die erste Filiale der Kette, schmeckte das Essen doppelt so gut und ich hatte damit quasi auch schon eine weitere Sehenswürdigkeit abgehakt.

Gut gesättigt überlegte ich gerade, ob ich mir noch schnell ein „PM-Jülich“ T-Shirt kaufen sollte, als die Bedienung kam und mir einen Knolli anbot. Oh ja, den berühmten Jülicher Schnaps aus Zuckerrüben auf mein Steak, das wären ja schon zwei „Sehenswürdigkeiten“ in einem Magen. Also sagte ich ja und kippte ihn auch schon runter. Ein großer Fehler! Denn den Knolli kippt man sich nicht einfach so runter. Erst recht nicht, wenn man diesen in Jülich trinkt. „In Hamburg machst du dir wohl auch ‚ne Kippe an der Kerze an, wa?!“; tönte es vom Nachbarisch und schon hatte ich zwei Einhei-

mische links und rechts neben mir sitzen, welche mir freundlich, aber bestimmt, zu verstehen gaben, dass wir das jetzt mal zusammen üben sollten. Zack stand ein Tablett voll Knollis auf dem Tisch. „So ming Jung und jetzt ers'ma richtisch: Knolli, Knolli du herrlicher Saft, gibst jedem Jülicher Weisheit und Kraft“, und runter damit. Dazu bekam ich dann auch jedes Mal noch eine Geschichte über St. Rubezahl, dem Schutzpatron des Staats, serviert.

An dieser Stelle möchte ich erwähnen, dass ich mehr als nur einmal üben musste. Aus selbigem Grund stieg ich vom Solarmobil auf die U-Bahn um und machte mich auf den Weg ins im Norden gelegene Staatsviertel Irish Town. Von den Einheimischen hatte ich den Tipp bekommen, dass der Herzog dort heute evtl. noch anzutreffen wäre. Irish Town ist auch von außerhalb Jülichs gut zu erkennen, da hier der Regenbogen endet, den irische Einwanderer und Gastarbeiter um das Jahr 1410 wohl mitgebracht haben sollen. Der Topf voll Gold ist neben dem weißen Gold der Rüben und den diversen anderen Exportschlagern wohl einer der Hauptgründe für Jülichs Reichtum.

Ich fand am hellen Licht des Regenbogens nicht viel Gefallen, als ich die Rolltreppe der U-Bahn hinauffuhr und bemerkte, wie angetrunken ich war und dass mir die Zeit unerbittlich davon lief. Dieser Knolli hatte es wirklich in sich. Ich begann an meinem Ausflug und Reisebericht zu zweifeln. Was sollte ich schreiben? Ich hatte mir so viel vorgenommen und nur so wenig erreicht. Immer noch kein Foto vom Herzog. Und ich? Immer nur schnell von einem Ort zum anderen, ohne diesen schönen Staat einmal richtig auf mich wirken zu lassen und den Besuch hier wenigstens selbst genießen zu können. Meine Absicht, Ihnen als Leser dieses Universums als Highlight ein Foto des lebendigen Herzogs präsentieren zu können, hatte mich irgendwie das ganze Drumherum vergessen lassen. Erschöpft setzte ich mich in das nächstgelegene Pub und trank enttäuscht ein

bis zwei Bier. (Es könnten auch mehr gewesen sein.) Eine Ausrede, warum ich mit leeren Händen wieder kommen würde, wäre nicht schlecht, dachte ich mir.

Ein Blick auf meine Uhr verriet mir, mich wieder Richtung Hafen und Fähre zu bewegen. Auf Grund meines Zustands entschied ich mich für den Fußweg über den Rurdeich. Das Licht der warmen Sonnenuntergänge brach herrlich zwischen den Kastanienbäumen. Genau wie ich. War wohl doch ein Bier oder ein Knolli zu viel gewesen. Dumpf hörte ich Laufschriffe und dann so etwas wie: „Jung“, dat machste aber wieder weg!“ Ich blickte auf und sah Ihn. Ja, Ihn, den HERZOG! Zwar etwas verschwommen und doppelt, aber er war es, leibhaftig. In Jogginghose und Runner-Shirt. Ich griff schnell nach meiner Kamera und drückte ab...

Viel mehr weiß ich dann auch nicht mehr. Irrendwie bin ich dann wohl noch zur Fähre und in unsere Dimension zurück gekommen. So ist dieser Artikel entstanden. Und nicht anders...

► Metti Chopausen



Mercedes-Benz in Jülich.  
Immer für Sie da!  
Kaufen wo der Service stimmt.



Mercedes-Benz

**AUTOHAUS SCHÜMANN**

Autorisierter Mercedes-Benz Service und Vermittlung  
Elisabethstraße 6-8; 52428 Jülich, Telefon 02461 9707-0  
[www.schuemann.mercedes-benz.de](http://www.schuemann.mercedes-benz.de)





Andreas Leifeld

# KlangFarbe

Bilderwelten  
für Betrachter

► Hat Kunst einen Zweck? Eine Verantwortung? Oder reicht es, den Betrachter zu erfreuen, Schönes darzustellen? Soll Kunst, ob nun in Form von Farbe, Bild oder Musik uns das Leben einfach nur schöner machen, uns ablenken, erheitern oder soll Kunst nicht auch zur Auseinandersetzung bewegen. Neue Sichtweisen eröffnen, Stimmungen erzeugen, die auch verstörend sein können.

In einer Welt, in der wir schon fast einen inflationären Input von Informationen haben, sieht und hört man doch schon fast über den wahren Inhalt vieler Informationen hinweg. Kritisches, Erschreckendes zieht an uns vorüber, ist ein alltäglicher Begleiter geworden. Da darf uns Sozialkritisches in Bildern ruhig aufrütteln, den Blick auf Ungerechtigkeiten, Leid und Schmerz ziehen und doch auf den ersten Blick scheinbar nur „schön“ sein. Kompromisslos und direkt.

In Malerei und Musik setzt Andreas Leifeld diesen Anspruch um. 1976 in Jülich geboren, aufgewachsen auf dem Lande, zeichnete und malte er schon als Kind. Nachhaltig beeindruckt vom Umfeld der Bildhauer und Künstler, in dem er sich entwickeln durfte und inspiriert und gefördert durch die Arbeiten seines Vaters.

► [www.mileikowitsch.de](http://www.mileikowitsch.de)

Persönliche Entwicklung und künstlerischer Ausdruck entsteht in einem Umfeld von Kreativität, des „sich-ausprobieren-dürfen“ ohne Ziel und vorherbestimmtes Ergebnis. Andreas Leifeld lebt dies vor und so malt auch seine Tochter Noa mit ihren 2 Jahren schon leidenschaftlich gern.

Zurzeit lebt und arbeitet Andreas M. Leifeld in Aachen. Nach langer Suche und etwas Glück, hat er im Atelierhaus Aachen e.V für sich und

seine Werke ein neues Zuhause gefunden. Atelierbesucher sind im Atelierhaus, nach Absprache, willkommen!

Auf seinen Reisen durch Europa, vorwiegend mit seiner Band Koroded, sammelte er viele Inspirationen, die er, wieder zurück im Atelier, in jeder freien Minute zu Papier oder auf Leinwand brachte. In seiner Bildersprache entdeckt man abstrakte und pastös gemalte und gespachtelte Arbeiten, als auch realistische Werke mit nur leichtem Duktus.

Malen, als Option für etwas Größeres, eine neue Welt entdecken zu können, sich in eine neue Dimension vorzuwagen, sich selbst auszudrücken. Einfach so, aus dem Bauch heraus. Im unendlichen Unverständnis und ebenso großer Neugierde auf der Suche nach dem Menschen. Weitere Informationen zu seiner Kunst finden sich auf seiner Website.

► [www.themayhemproject.de](http://www.themayhemproject.de)

Diese Direktheit, Kompromisslosigkeit und die Liebe zum Chaos spiegelt sich auch in der Musik der gemeinsamen Band KORODED wieder. Das ist, was die Meisten mit dem Namen Andreas Leifeld verbinden und kennen. Satter Gitarrenklang, voller Intensität, der radikal sehr direkte Gefühle auslöst. Auch unkontrollierte. Ob dafür oder dagegen – auch hier gilt die Auseinandersetzung, die nicht aufhören soll. Ge-gründet 1997 ist die Metal-Band nach vierjähriger Schaffenspause jetzt seit 2011 wieder on tour. Ein neues Album wird derzeit im Tonstudio eingespielt und erscheint im Frühjahr 2013. Die ersten neuen Songs, wie „Scaretrade“, konnten zahlreiche Fans bereits beim letzten KSE-Konzert im Oktober im Kuba hören. Einer der nächsten Auftritte wird am 31. Oktober im Musikbunker in Aachen stattfinden. Mehr Infos hierzu auf der Website der Band

► [www.korodedofficial.com](http://www.korodedofficial.com)

► Susanne Koulen



Führhand/Schlaghand | 110 cm x 145 cm | Oil on map



Round 2 | 140 cm x 100 cm



Gift & Galle, Kuss | 90 cm x 124,5 cm | Oil auf Karton

111 Jahre KG Ulk Jülich

# You look younger than ever

(O-Ton Mr. Winterbottom)

Ulkgige Anmerkungen von Kid A.

► Heute ist der 25.08.2012. Die KG Ulk Jülich, oder wie man in Jülich sagt - d' r Ulk, trifft sich an der Bastei zur jährlichen Fahrradtour. Das Wetter spielt mit und eine stattliche Anzahl von Aktiven hat sich versammelt. Ausnahmsweise bin auch ich, in Begleitung meines 11jährigen Sohnes, pünktlich erschienen und warte gespannt auf den Startschuss. Präsident Jörg Bücher hält eine kurze Begrüßungsansprache. Danach gibt er das Wort an den Organisator der Tour weiter, einen jungen Mann mit Baseballkappe.

Mein Sohn, seines Zeichens ein Kenner der Ulk-Szene, schaut mich fragend an. Unsere Parapsychologische W-Lan-Verbindung steht und ohne verbalen Austausch stellen wir uns die Frage: Wer ist der Mann mit der Baseballkappe? Nach kurzer Recherche erfahren wir, dass es sich um Emil handelt. Emil ist der Sohn von Karin –

einer „Ex-Bekanntem“ von mir. Ich trenne umgehend die Datenbahn zu meinem Sprössling, weil ich mir etwaige Nachfragen hinsichtlich der näheren Umstände dieser Jugendbeziehung ersparen möchte.

Emil ist aber nicht nur der Sohn von Karin, Emil ist auch Mitglied im Jugendsenat der KG Ulk Jülich von 1902. Dieser Jugendsenat ist eine Idee der „hohen Herren des kleinen Rates“ (zu dem wir gleich noch kommen werden), um jekken Jugendlichen und jungen Menschen im Alter von 14-25 Jahren den Eintritt in das „ulkgige Leben“ zu erleichtern und an den ULK mit all seinen Riten und Eigenheiten zu binden. Offensichtlich scheint es „In“ zu sein, Mitglied im Ulk zu werden, denn schon nach 3 Jahren zählt der Jugendsenat über 30 Aktive. Den jungen Leuten reicht es aber bei weitem nicht, sich mit der reinen Mitgliedschaft zu begnügen. So bringen sie sich seit ihrem Bestehen aktiv ein, z.B. in der Organisation der Ulktour.

Emil ergreift nun das Wort und wer jetzt gedacht hatte, dass ob seiner Kopfbedeckung nun eine Ansage der Marke „Yo Man, Ulk Man, Radtour Man“ den anwesenden Ulkgigen kredenzt würde, sah sich weit gefehlt. Emil referiert gekonnt über sich und den Jugendsenat und gibt ohne jegliches Gestotter die Marschroute aus: D' r Ulk fährt nach Aldenhoven in den Römerpark, die Tour kann beginnen – Motto: D' r Ulk wandelt zwischen den Welten!

Der Tross, vornehmlich bestehend aus Ärzten, Rechtsanwälten, Apothekern, pensionierten Feinkosthändlern, Lehrern, Finanzbeamten, Steuerberatern und Privatiers, sowie deren besseren Hälften und Kindern, macht sich gemütlich auf den Weg zum Marienwallfahrtsort. Nach zwei ausgelassenen Stunden im Park geht es beschwingt zurück nach Jülich in den „Lustgarten“ hinter der Bastei. Dort haben sich ca. 150 passive Sportler eingefunden, so dass der Ulk heute mit rund 220 Mitgliedern, Senatorinnen und Senatoren und Freunden das Abschlussgrillfest feiert. Das ist ein sensationelles Ergebnis, der Ulk scheint es geschafft zu haben, seine Unterstützer an sich zu binden, die Ulkgigen fühlen sich wohl unter Ihresgleichen.

Ich habe mich zu Dieter Buntenbruch und Heino Bücher gesetzt. Wer herzlich lachen will, kann sich diese Gelegenheit nicht entgehen lassen, denn die beiden sind in Höchstform. Ältere Mitstreiter der beiden, wie auch junges Publikum sind schon in der Praxis des Literaten Dr. Jürgen Elsen gesichtet worden, weil die unglaublichen Schenkelklopfer von Dieter und Heino zu heftigsten Hämatomen auf den Oberschenkeln der Zuhörer geführt haben.

Jetzt ergreift erneut Präsident Jörg Bücher das Wort und dankt dem Jugendsenat für die Organisation der Radtour. Jörg ist im Jubiläumsjahr 2002 zum Präsidenten der Gesellschaft gewählt worden, übrigens mit gerade mal Mitte 30.

Sein Vorgänger ist Ehrenpräsident Matthias Hellmann. Ihm mache ich meine Aufwartung und wir reden über früher, als z.B. vor 25 Jahren die Karnevalspunks der CCKG um Uwe Mock mit Ihrer Meute am Karnevalssonntag im Vereinslokal der KG Ulk auftauchten, wurde seitens der Ulk-Mitglieder nicht die Nase gerümpft, sondern Matthias bat die Nachwuchsjekken zum Präsidentenkölsch an die Theke. Ich frage Matthias nach dem Warum und er antwortet mit diversen „Halbsätzen“, aber letztlich eindeutig, denn in der Jugend liegt die Zukunft. Es ist

mittlerweile dunkel geworden. Plötzlich stolpert mit einem Tablett Kölsch in der Hand Freddie Frinton als Mr. Winterbottom an mir vorbei. Er schaut in die Runde und ruft aus: Dear Ulk, you look younger than ever!

Ich glaub, ich gehe jetzt besser nach Hause. Die Ulktour 2012 war wieder mal sensationell.

Die KG Ulk Jülich feiert in der Session 2012/2013 ihren 111. Geburtstag. Aber was hat die Geschichte von Emil und der Radtour mit dem Geburtstag zu tun? Viel, denn genau hier liegt die Stärke dieser, Jülichs ältester Karnevalsgesellschaft. Der Ulk hat es seit jeher verstanden, den Spagat zwischen Tradition und Progressivität, zwischen Jung und Alt unter einen Hut, besser, unter eine Kappe zu bringen. Oft muss sich der Ulk den Vorwurf gefallen lassen, die Ulkgigen hielten sich für etwas Besseres. Dem wird aus Sicht der Gesellschaft deutlich widersprochen, denn der Ulk hält sich nicht für etwas Besseres, aber für etwas Besonderes. Bereits der Erwerb der Mitgliedschaft im Kleinen Rat ist ein besonderer Vorgang, denn Mitglied im kann nur werden, wer erstens von einem anderen Mitglied vorgeschlagen wurde und zweitens die Zustimmung der anderen Mitglieder in einer offen durchzuführenden Abstimmung erhält.

Der Ulk feiert 111 Jahre, vielleicht auch deswegen, weil man die Anzahl der Entscheidungsträger durch das Aufnahmeverfahren überschaubar hält, der Ulk sich frühzeitig um den Nachwuchs kümmert und ganz bestimmt auch deswegen, weil der Ulk im Einklang mit wichtigen Traditionen sich nie neuen Ideen und Strömungen per se verwehrt hat.

Die nächsten 111 Jahre werden dem Ulk bestimmt genau so erfrischend gelingen. Und außerdem gibt's für die Sicherung der Zukunft ja noch „Emil und den Jugendsenat“ denn in der „Jugend liegt die Zukunft (M. Hellmann)“.

► [www.der-ulk-juelich.de](http://www.der-ulk-juelich.de)

► Kid A.



# Auf der Durchreise

Leichtes Gepäck für eine Expedition durch das Jahrhundert

► Dimensionen gibt es verschiedene, aber umgangssprachlich meinen wir damit die Ausdehnung. Das hat vielleicht Dimensionen, sagen wir, und meinen damit das riesig Große und nicht das Kleine, das doch auch Dimensionen hat. Das Große ist in unserer Kultur von Bedeutung. Schon die Dome wetteiferten um Höhenmeter, was letztlich absurd ist, zielt doch das sakrale Bauwerk nicht auf irdische Macht, sondern auf die himmlische, die über solch mechanische Annäherungen erhaben ist. Doch spätestens seit der Reformation und Calvin ist ein Platz im Guinness Book der Rekorde so etwas wie ein irdischer Gnadenbeweis geworden.

In der Kunst setzt sich das zwangsläufig fort. Der Louvre ist für seine riesigen Bildwerke berühmt. 7x8 Meter große Leinwände, brillant gemalte Saucen von Netzhautrealität, wenn da irgendwo ein Leichtsinn auftaucht, wird er so gleich in Öl und Firnis ersäuft. Irgendwann hat man diesen Parcours der saalartigen Flure bewältigt, tappt noch wie benommen von den Dimensionen und steht dann plötzlich im Dunklen. Irritiert blickt man auf ein vielleicht 50 x 60 cm messendes Gemälde. Aufgrund seiner Berühmtheit hätte man ihm ein Vielfaches an Größe zugerechnet. Dazu diese tabernakelartige Präsentation, dieses Erscheinen als Licht im Dunkel und man stürzt geradezu hinab in dieses Vis à vis mit dem berühmten Lächeln, in dieses Tête à tête mit der weltberühmten Ikone: ich stehe tatsächlich vor Leonardos Mona Lisa (wenn auch in einem Meer von Touristen).

Parallel zu meiner Malerei habe ich immer gerne Kultur organisiert. So hatte ich mit einem be-

freundeten Fotografen in Köln eine Räumlichkeit unweit des Rudolphplatzes, die wir mit 99 Sitzplätzen neben Theater- und Kleinkunstaufführungen auch für Ausstellungen nutzten. Ab 100 Plätzen hätte es einen Feuerwehrmann gebraucht.

Bei einer Eröffnung trat ein kleiner, weißhaariger Mann mit Anzug, Krawatte und Tuchmantel auf uns zu. Unter dem Arm trug er ein riesiges, gebundenes Buch. Ein Tapetenmusterbuch, wie sich beim Aufschlagen zeigte. Auf die Rückseiten der Muster hatte er mit expressiven Strichen Porträts geworfen. Heinrich Böll, Willi Millowitsch, de Aap, das kölsche Boxeroriginal. Dazu gab es Anekdoten, die Worte gingen hin und her und er lud uns ein, ihn in seinem Atelier zu besuchen.

Und so ziehen wir an einem Samstagnachmittag in einen Kölner Vorort, Einfamilienhäuser aus den 50er Jahren, bergende Hecken, Vorgärten. Der Hausherr öffnet und bittet uns in das salonartige Wohnzimmer an die Kaffeetafel, zwei Damen sitzen uns gegenüber. Schwestern, eine davon ist auch seine Ehefrau. Die Kaffeekanne kreist, Kuchen wird nachgelegt, wir plaudern. Über unsere Theatergalerie, über seine Arbeit, sein Leben. Er ist Jahrgang 1900. Ein Spezialist für die aufkommende Verarbeitung von Plasten, aber über den Sommer ist er oft für ein halbes Jahr verschwunden, um herum zu streifen und Begegnungen festzuhalten. Seinen Firmenchefs hat er das bei einer Einstellung als nicht verhandelbar dargestellt und die beiden Schwestern haben das mitgetragen. Und so ist er in diesem Jahrhundert vor, im und nach dem Krieg immer unterwegs gewesen.

Die Kaffeetafel wird aufgehoben, der Hausherr bittet uns nach oben in sein Atelier. Es ist nicht sehr groß, Mansarde, Couch, Tisch, Staffelei, an allen Wänden Schubladenschränke im A1 Format. Wir setzen uns, der Hausherr öffnet eine Lade und zieht einige Arbeiten heraus: Porträts griechischer Fischer, Details von Tintenfischen und Takelage, ein Stierzüchter aus dem Ebrodelta, ein hagerer Schädel, im Hintergrund die Ungetüme, Stiere für eine berühmte Corrida, am Rand des Blattes klebt ein Etikett, vino tinto. Wie auf ein Zeichen öffnet sich die Tür, die Schwester bringt ein Tablett, Rotwein, Spätburgunder vom Kaiserstuhl, entkorkt, die Banderole unverletzt, die Gläser geschliffen.

Das hier ist Paul Klee, ein sehr schwieriger Herr, aber dann hat er mir doch ein paar Minuten eingeräumt und hier Max Beckmann, ich hatte die Gelegenheit ihn in Baden-Baden im Casino...

Kohle- oder Grafitzeichnungen mit intensiven Verdichtungen, die Marmorsäulen des Casinos, die Luftwurzeln einer Blattpflanze, Lüster und Kandelaber, ich meinte sie von Beckmanns Gemälden her zu kennen. Dann Sturmgeschütze, ein Gefreiter mit Kopfschuss, über dem Verband sitzt bereits wieder der Stahlhelm, Matuschkas aus dem Kaukasus in gewaltigen Röcken, Kirgisen in Wehrmatsuniform um ein Feuer tanzend, Hilfsbattalione, Kanonenfutter...

Das hier ist General Rommel, er war Oberbefehlshaber der Westfront geworden, man erwartete die Invasion und er hatte seinen Stab in Paris...

Jean Cocteau, Giacometti am Eingang der „Rotonde“. Das Zeitalter auf Papierbögen. Weiß genarbt und farbig gehämmerte Gründe, mit Kreide gehöhlt. Leichtes Gepäck für eine Expedition durch das Jahrhundert, Sven Hedin, Heinrich Mann, Wäscherinnen am Fluss. Schließlich wieder ein sehr großes Blatt, weiß gehämmert mit drei Porträts darauf, jedes davon unverkennbar Pablo Picasso. Als Besatzungssoldat porträtierte ich wie gewohnt in der „Rotonde“ und gab die typische Architektur hinzu, die Treppe zur Galerie. Plötzlich stand da Picasso, er hat auf das Blatt, die Architektur, den Aufgang zur Galerie gezeigt und gesagt, so etwas könne er nicht und er hat mich in sein Atelier eingeladen.

Das Blatt zeigt ihn zweimal im Halbprofil, einmal von vorne. Dazu der große Kanonenofen, man kennt ihn von Fotografien her wie auch das hohe Walmdach des Ateliers: Rue des Grandes Augustines. Im unteren Drittel, quer über das Blatt, der berühmte, unverkennbare Schriftzug: Picasso. Ein à Max Paulus dazu gefügt. Werden Sie General und beenden Sie den Krieg, hätte er gesagt.

Die Wucht der Begegnung. Plötzlich das ganz Große, die Ikone an einem Samstagnachmittag und Strawinsky und Josephine Baker steigen aus den Schubladen und die Dimensionen von hinter Hecken gelegenen Einfamilienhäusern verändern sich erheblich.

► Dieter Laue





Oskar Brunner

## Spuren eines Künstlers

Der Kunstverein Jülich beendet seine Ausstellungsserie für 2012 mit einem Meister des Aquarells, dem leider schon früh verstorbenen Oskar Brunner. Ausgehend vom Naheliegenden, dem Umland seiner Stadt Nürnberg, ist er aquarellierend in das Abenteuer der sichtbaren Welt vorgedrungen, immer über Grenzen hinweg, über die Landesgrenzen, über die Grenzen des Kontinents hinaus. Diese Grenzüberschreitungen finden ihren Niederschlag auch in den Abmessungen seiner Arbeiten. Von den anfänglichen, in der Aquarellmalerei üblichen Papierformaten, gelingt es ihm, sich hin zu 2x3 Meter großen Arbeiten zu befreien. Ein Prozess, der eine ständige technische und geistige Entwicklung zur Voraussetzung hat. Leitmotivisch hierzu gibt es eine Schwerpunktverlagerung vom Ländlichen in die Metropole. Es folgen Motive aus London, Havanna, New York. Diese Bewegung findet in einer Übersiedlung nach Berlin auch in der Lebenswirklichkeit statt, der Metropole, deren kreativer Schwung ihn so sehr begeisterte. Aus dem ihm eigenen Schwung

wird der 1945 geborene durch einen allzu frühen Tod im Jahre 2011 heraus gerissen.

Was bleibt und was gezeigt werden kann und soll ist sein Werk. Ein Werk, das diese Bewegung in das Offene voraussetzt und fordert. Frei nach Oskar Brunners Devise: das beste Bild habe ich noch nicht gemalt, wirft er immer wieder Begrenztes und Einengendes ab, wendet sich der Öl- und Acrylmalerei zu und bewegt sich als Künstler wie eine Figur aus dem klassischen Bildungsroman aus den engen, gebundenen Verhältnis des Beginns hinaus und hinauf in eine zunehmend sich vergrößernde Welt und Horizonten zu, von denen der geistige Horizont die entscheidende Größe darstellt.

### Eröffnung | Fr 26.10.2012

Einführende Worte: Dr. Birgit Leyens  
Kunstverein Jülich | Hexenturm Jülich  
19.30 Uhr

### Ausstellung | Fr 26.10.2012 – So 18.11.2012

Öffnungszeiten: Sa + So: 11.00 – 18.00 Uhr

Brigitta Zeumer

## Malerei Grafik Objekte

Kunstaussstellung in der  
Galerie an der Zitadelle



„Ihre Arbeiten haben mich sehr berührt. Die Konzentration auf die Stille ist von dem, was unserer Zeit fehlt“ ... (Georg Meistermann, ehem. Prof. an der Kunstakademie Düsseldorf) Brigitta Zeumer lebt und arbeitet in Köln. Sie ist eine international anerkannte Malerin, deren Werke weltweit in Galerien und Museen zu sehen sind. Sie wurde mit zahlreichen Ehrungen ausgezeichnet, und ihre Arbeiten sind als offizielle Staatsgeschenke der Bundesrepublik Deutschland an ausländische Politiker überreicht worden: z.B. an den ehemaligen chinesischen Staatspräsidenten Jiang Zemin und Königin Beatrix der Niederlande.

In den Werken von Brigitta Zeumer findet der Betrachter Ruhe und Harmonie. Sie laden ein zur Meditation, haben eine kontemplative Kraft. Ihre frühen Arbeiten zeigen stille Landschaftsbilder in Aquarelltechnik, durch die sie 1991 als erste deutsche Künstlerin in den Kaiserpalast nach Beijing eingeladen wurde. Aus der Begegnung mit der traditionellen chinesischen Kunst entwickelt sie dann in ihrer Malerei eine immer freier werdende Abstraktion: ein kraftvolles Wechselspiel von Formen, Farben und Linien, die in besonderer räumlicher Harmonie zueinander stehen.

In Brigitta Zeumers Kunst geht es um Bewegung und Ruhe zugleich. Ihre Bilder zeigen

mitreißende Turbulenzen und verblüffende Gleichgewichte. Die Chinesen beherrschen diese Kunst seit Jahrhunderten meisterlich. Brigitta Zeumer hat einen eigenen Ausdruck gefunden, diesen malerischen Weg in die Vielfarbigkeit der westlichen Welt zu übertragen und damit zugleich Elemente aus ganz unterschiedlichen Kulturkreisen miteinander zu verbinden.

Seit einiger Zeit setzt Brigitta Zeumer ihre Kunst auch in Bronze oder Glas um, in denen ebenfalls die Harmonie der Gegensätze zum Ausdruck kommt. Einige dieser Objekte werden in der Ausstellung in der Galerie an der Zitadelle gezeigt.

In der Galerie an der Zitadelle werden neben den frühen Werken von Brigitta Zeumer, den so genannten ruhigen „Seelenlandschaften“ in Aquarelltechnik, Unikate und Druckgrafiken ihrer abstrakten Arbeiten auf Leinwand oder Papier mit Acryl und Tusche zu sehen sein.

Georg und Marita Loven laden alle Kunstfreunde herzlich ein zu dieser besonderen Ausstellung, bei der die Künstlerin anwesend sein wird.

Almuth Voss

### Eröffnung | So 28.10.2012

Galerie an der Zitadelle | 15:00 Uhr

### Ausstellung | So 28.10.2012 – Sa 01.12.2012





Cie. Freaks und Fremde

# Der Wolf und die sieben Geißlein

Die Geschwister Grimmig spielen das berühmteste Versteckspiel der Literaturgeschichte für Kinder ab 4 Jahren

► Leicht und witzig erzählen zwei Spieler das bekannte Märchen mit vergnüglicher Anarchie. Die allein erziehende Frau Ziege muss einkaufen gehen und auch mal wieder zum Friseur. Vorher warnt sie ihre sieben Kinder vor dem bösen Wolf. Doch der einsame Mistkerl verstellt sich und frisst alle Geißlein auf. Alle? Nicht alle! Rettung naht ...

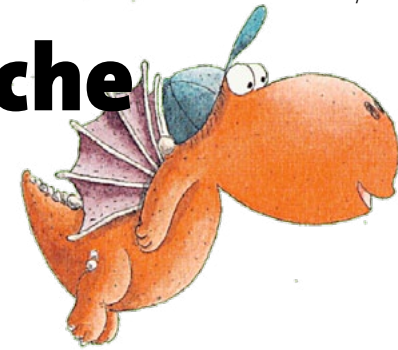
Mit bestaunenswerten Flachfiguren, auf Stoff gemaltem Bühnenbild an der Wäscheleine und einem Wolf mit langer Unterhose und Dreitagebart wird die Geschichte auf erfrischend neue Art erzählt. Ein Märchen mit großen Gefühlen, richtig guten Verstecken und inbrünstigem Gesang.

## ► Kindertheater | Do 15.11.2012

Kulturbüro Jülich präsentiert eine fröhliche Schauspiel- / Puppentheater-Inszenierung Spiel und Regie: Hanno Wuckasch und Heiki Ikkola | **Kuba Jülich** | 11.00 & 15.00 Uhr | 4,50 € Kinder / 5,50 € Erwachsene.

# Der kleine Drache Kokosnuss

Ingo Siegner liest für Kinder ab 5



► Vor zehn Jahren hat ein kleiner Feuerdrache die Bücherwelt der Kinder betreten und deren Herzen im Sturm erobert. Der kleine Drache Kokosnuss lebt mit seinen Eltern und seinen Freunden Matilda Stachelschwein und Oskar Fressdrache auf der Dracheninsel. Kokosnuss ist freundlich, neugierig und unerschrocken. Das ist gut so, da auf seiner Insel immer wieder Wesen stranden, die in Not geraten sind und denen sofort geholfen werden muss! Unverzagt, mit Witz und guten Ideen kurieren die drei Freunde jeden Bösewicht, jeden Streit und jede Panne: Gudröd der verstoßene Wikinger darf wieder Steuermann sein, der böse Zauberer Ziegenbart verzaubert sich selbst in ein Schwein und die zickige Wetterhexe Gula verzichtet sich auf ewig in ihrer Schlechtwetterwolke...

Nachdem Kokosnuss wohlbehalten aus dem letzten Abenteuer im Weltraum heimgekehrt ist und von seinem außerirdischen Freund Bobbipuzzipappele den Laserphaser mit Zeitreiseoption geschenkt bekommen hat, möchte er unbedingt die Steinzeit erleben, natürlich mit Matilda und Oskar.

Das Steinzeitabenteuer erscheint im September und wird Thema der Lesung sein.

Ingo Siegner ist „der Herr mit der Brille“ und Schöpfer des kleinen Helden Kokosnuss. Er lebt in Hannover und hat nach der Schule diverse Jobs und Berufe ausgeübt, unter anderem als Betreuer für Familienreisen, wo er „kleinen und

großen Kindern die hanebüchensten Geschichten erzählt“ hat. Irgendwann hat er angefangen diese Geschichten aufzuschreiben und zu illustrieren. Herausgekommen sind liebenswerte Erdmännchen, die Rattenkinder Eliot und Isabella und eben Kokosnuss und Co.

In diesem Jahr ist Ingo Siegner von der AG Leseförderung des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels zum „Lesekünstler 2012“ gekürt worden.

Wer neugierig auf diese Veranstaltung geworden ist, kann auf der Homepage der Buchhandlung Fischer [www.fischer-juelich.de](http://www.fischer-juelich.de) mehr vom Autor selbst erfahren.

## ► Autorenlesung | Fr 09.11.2012

**Kuba Jülich** | 16.00 Uhr

Einlass: 15.30 Uhr | VVK: 5 €



Eventplanung & Konzepte  
 Büfett · Getränke & Service  
 Menü & Flying Büfett  
 Geschirr · Besteck & Equipment  
 eigene Soßen & Delikates



## Plantikow

Event Catering GmbH

Helmholtzstraße 6 • 52428 Jülich  
 Fon (02461) 40695 - 50  
 Fax (02461) 40695 - 55  
 E-Mail [info@service-catering.de](mailto:info@service-catering.de)  
[www.service-catering.de](http://www.service-catering.de)

« Ihr Event ist nur so gut, wie er geplant ist »

# ...sowie so

Das Mehr im Messebau!

## Wir können nicht nur „Messebau“

In unserer Schreinerei fertigen wir

- Sondermöbel
- Praxiseinrichtung
- Inneneinrichtung
- Ladenbau... „Figaro Klaus“



Am Fischweiher 1 | 52459 Inden-Pier | Fon: 02428-9028-0  
[info@sowie-so-messebau.de](mailto:info@sowie-so-messebau.de) | [www.sowie-so-messebau.de](http://www.sowie-so-messebau.de)



Mo 05. November



## Was bleibt

Deutschland 2012 | **Regie:** Hans-Christian Schmid | **Darsteller:** Lars Eidinger, Corinna Harfouch, Ernst Stötzner, Sebastian Zimmerler, Picco von Groote, Egon Merten, Birge Schade, Eva Meckbach | **FSK:** ab 12  
**Einlass:** 19.30 Uhr | **Beginn:** 20.00 Uhr | **Laufzeit:** 85 Minuten  
**Eintritt:** 5 / 4 € ermäßigt | **KuBa-Kino**



► Auf Wunsch seiner Mutter Gitte (Corinna Harfouch) fährt Marko (Lars Eidinger), der seit Jahren in Berlin lebt, zu seinen Eltern aufs Land. Seine Hoffnung auf ein ruhiges Wochenende im Kreis der Familie erfüllt sich nicht. Unerwartet für alle offenbart Gitte, dass es ihr nach langer psychischer Krankheit wieder gut geht.

Als einziger entspricht Marko ihrer Bitte, sie von nun an als vollwertiges Mitglied der Familie zu behandeln, und bringt damit nicht nur die vermeintlich gut eingespielte Beziehung seiner Eltern aus dem Gleichgewicht.



Mit einem Ensemble hochkarätiger Schauspieler erzählt Regisseur Hans-Christian Schmid in WAS BLEIBT, wie eine Familie innerhalb weniger Tage auseinanderbricht und neu zueinanderfindet. Nach den preisgekrönten Filmen „Requiem“ und „Sturm“ ist dies seine dritte Zusammenarbeit mit dem Drehbuchautor Bernd Lange. Der Film feiert seine Premiere im Wettbewerbsprogramm der 62. Internationalen Filmfestspiele Berlin.

QR-Code direkt zum Filmtrailer  
 oder [www.was-bleibt.pandorafilm.de](http://www.was-bleibt.pandorafilm.de)





Mo 12. November



## Der kleine Rabe Socke

Deutschland 2012 | **Regie:** Ute von Münchow-Pohl, Sandor Jesse  
**Darsteller (Stimmen):** Jan Delay, Anna Thalbach, Katharina Thalbach,  
 Jens Andresen | **FSK:** ohne Altersbeschränkung | **Einlass:** 16.30 Uhr  
**Beginn:** 17.00 Uhr | **Laufzeit:** 75 Minuten | **Eintritt:** 3 € | **KuBa-Kino**

► Der kleine Rabe Socke liebt Spaghetti, hat allerlei Unsinn im Kopf und flunkert manchmal, weil er ein bisschen Angst in der Bux hat, wodurch er sich und seine Freunde immer wieder in brenzlige Situationen bringt. Als er eines Tages beim Spielen den Staudamm am Waldrand beschädigt und nun der ganze Stausee in den Wald zu laufen droht, hat Socke Angst vor der Bestrafung durch Frau Dachs, die auf ihn und all die anderen kleinen Tiere im Wald aufpasst.

So möchte der aufgeweckte kleine Rabe sein folgenschweres Missgeschick unbedingt in Ordnung bringen, ehe Frau Dachs etwas merkt, und macht sich mit seinen Freunden, dem ängstlichen Schaf Wolle und dem starken Eddi-Bär auf den Weg zu den Bibern, um sie um Hilfe zu bitten. Schließlich haben die Biber den Staudamm ja auch gebaut.

Aber wenn das so einfach wäre! Die Biber finden es gar nicht lustig, dass Socke ihr Werk beschädigt hat. Nur das niedliche kleine Biber-mädchen Fritzi will ihnen helfen. Jetzt muss der kleine Rabe beweisen, dass er nicht nur einen frechen Schnabel, sondern auch den Mut hat, mit seinen Freunden ihren geliebten Wald zu retten!

Die Abenteuer des liebenswerten DER KLEINE RABE SOCKE aus der Feder von Nele Moost und Annet Rudolph verkaufen sich millionenfach, sind lustig, lehrreich und begeistern nicht nur Kinder.

QR-Code direkt zum Filmtrailer ►  
 oder [www.rabe-socke-film.de](http://www.rabe-socke-film.de)



Mo 12. November



## Paris - Manhattan

Frankreich 2012 | **Regie:** Sophie Lellouche | **Darsteller:** Alice Taglioni, Patrick Bruel, Marine Delterme, Michel Aumont, Marie-Christine Adam, Louis-Do de Lencquesaing, Yannick Soulier, Woody Allen  
**FSK:** ohne Altersbeschränkung | **Einlass:** 19.30 Uhr | **Beginn:** 20.00 Uhr  
**Laufzeit:** 78 Minuten | **Eintritt:** 5 € / 4 € ermäßigt | **KuBa-Kino**

► Alice (Alice Taglioni) ist jung, schön - und Apothekerin aus Leidenschaft. Nur mit den Männern tut sie sich schwer. Dass sie Mitte 30 und immer noch Single ist, stört Alice aber überhaupt nicht, denn sie hat ja Woody Allen. Mit dem US-Regisseur, dessen Filme und Lebensweisheiten sie seit ihrer Jugend liebt, führt sie immer dann Zwiegespräche, wenn sie deprimiert ist oder Rat braucht.

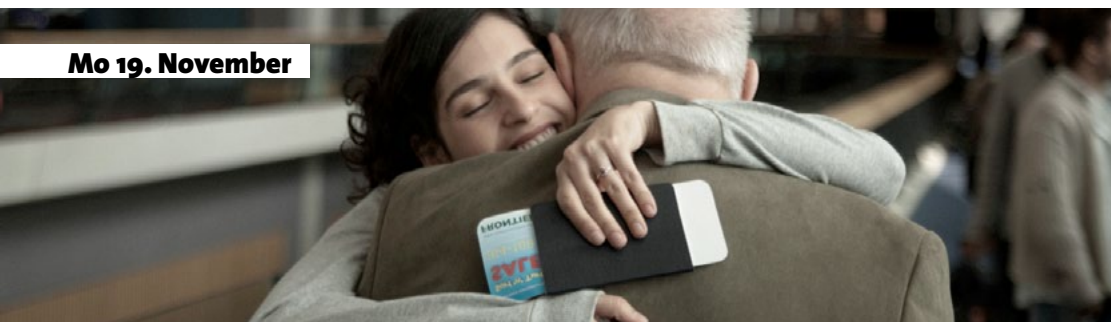
Klarer Fall: Wenn es einen perfekten Mann für sie gibt, dann ihn! Deshalb fällt es Alice nicht besonders schwer, dem Druck ihrer Eltern (Michel Aumont, Marie-Christine Adam) standzuhalten, die sie lieber heute als morgen unter die Haube bringen würden. Als sie den attraktiven Victor (Patrick Bruel) kennenlernt, scheint sich das Blatt aber endlich zu wenden. Der Haken an der Sache: Victor zeigt wenig amouröses Interesse, und dabei möchte Alice doch so gern erobert werden ...

Regiedebütantin Sophie Lellouche, von klein auf Riesenfan des Stadtneurotikers, hat nicht nur eine liebevolle Hommage an Woody Allen gedreht, dem sie in ihrem Film sogar einen augenzwinkernden Gastauftritt beschert. PARIS - MANHATTAN ist eine ebenso elegant wie federleicht inszenierte Reflexion über das Leben, die Liebe und natürlich „diesen widerstandsfähigen kleinen Muskel“, wie Allen das Herz einmal nannte. Wunderbar besetzt mit dem neuen Traumpaar des französischen Kinos: Alice Taglioni und Patrick Bruel.

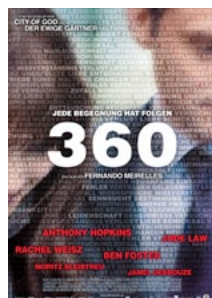
QR-Code direkt zum Filmtrailer ►  
 oder [www.parismanhattan.senator.de](http://www.parismanhattan.senator.de)



Mo 19. November



Mi 21. November



# 360

Großbritannien / Österreich / Frankreich / Brasilien 2011

**Regie:** Fernando Meirelles | **Darsteller:** Anthony Hopkins, Rachel Weisz, Jude Law, Ben Foster, Moritz Bleibtreu, Jamel Debbouze, Marianne Jean-Baptiste, Dinara Drukarova | **FSK:** ab 12 | **Einlass:** 19.30 Uhr

**Beginn:** 20.00 Uhr | **Laufzeit:** 110 Minuten | **Eintritt:** 5 € / 4 € ermäßigt  
**KuBa-Kino**

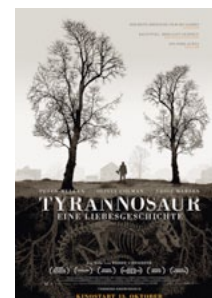
► Ein Mann (Jude Law) beschließt während einer Geschäftsreise, nicht fremdzugehen - eine Entscheidung, die eine Reihe bewegender und dramatischer Ereignisse rund um den Erdball nach sich zieht.

360 verwebt Liebesgeschichten und Beziehungen von Menschen im Aufbruch aus unterschiedlichen Metropolen der Welt elegant und unterhaltsam zu einer einzigen romantischen Erzählung über die Liebe und das Leben im 21. Jahrhundert. Alle Protagonisten sind getrieben von Wünschen und Sehnsüchten; sie lieben, träumen, sind glücklich oder traurig, rastlos auf der Suche und voller Widersprüche; jeder lebt sein Leben, so gut es vermag - und doch sind all diese Leben miteinander verbunden. Ein Blick auf die moderne Welt wie durch ein faszinierendes und mitreißendes Kaleidoskop, eine Liebeserklärung an das Leben.

Mit einer respektvollen Verneigung vor dem Wiener Dramatiker Arthur Schnitzler und seinem berühmten „Reigen“ nimmt 360 die Zuschauer mit auf eine Rundreise voll ansteckender Romantik und versammelt mit Darstellern wie den Oscar-Preisträger Anthony Hopkins und Oscar-Preisträgerin Rachel Weisz sowie Jude Law ein beeindruckendes internationales Star-Ensemble.



QR-Code direkt zum Filmtrailer  
oder [www.360-derfilm.de](http://www.360-derfilm.de)



## Tyrannosaur - Eine Liebesgeschichte

Großbritannien 2011 | **Regie:** Paddy Considine | **Darsteller:** Peter Mullan, Olivia Colman, Eddie Marsan, Paul Popplewell, Ned Dennehy, Samuel Bottomley, Sally Carman | **FSK:** ab 16 | **Einlass:** 19.30 Uhr | **Beginn:** 20.00 Uhr  
**Fassung:** O.m.U. | **Laufzeit:** 89 Minuten | **Eintritt:** 3 € | **KuBa-Kino**

► Joseph (Peter Mullan) ist das, was man in England „people with a temper“ nennt: ein jähzorniger Pub-Bruder in Feinripp und Jogginghose - im Grunde seines Herzens humorvoll und gerecht, allerdings nie abgeneigt, einen Konflikt handgreiflich auszutragen.

Als Joseph nach einem erneuten Wutausbruch nicht weiß wohin, findet er in Hannahs (Olivia Coleman) Laden Zuflucht. Sie scheint das exakte Gegenteil von Joseph zu sein: kontrolliert, liebevoll, warmherzig und unerschütterlich in ihrem Glauben an das Gute im Menschen. Vorbehaltlos begegnet die verheiratete Frau aus besseren Verhältnissen dem grobschlächtigen Arbeiter und bringt sein zynisches Weltbild ins Wanken.

Und auch wenn Joseph sich anfangs dagegen wehrt, berührt ihn Hannahs selbstlose Art. Sein harter Panzer beginnt ganz langsam zu bröckeln, und eine zarte Freundschaft entwickelt sich zwischen den beiden. Als aus Freundschaft

aber Zuneigung wird, muss Joseph erkennen, dass der Weg in die Zukunft durch die Untiefen des Lebens führt.

Anlässlich seiner Weltpremiere auf dem Sundance Filmfestival 2011 wurde TYRANNOSAUR - EINE LIEBESGESCHICHTE mit den Preisen für die beste Regie, den besten Hauptdarsteller und die beste Hauptdarstellerin ausgezeichnet. Auf dem Filmfest München wurde der Film zudem mit dem CineVision Preis für den besten internationalen Nachwuchsfilm geehrt.





Mo 26. November



## ParaNorman

USA 2012 | **Regie:** Chris Butler, Sam Fell | **Darsteller (Stimmen):** David Kunze, Andreas Wittmann, Gabrielle Pietermann, Hannes Maurer, Kim Hasper, Klaus Sonnenschein, Julia Stoepel | **FSK:** ab 12  
**Einlass:** 16.30 Uhr | **Beginn:** 17.00 Uhr | **Laufzeit:** 92 Minuten  
**Eintritt:** 3 € | **KuBa-Kino**



► Norman ist nicht nur ein von seinem Umfeld missverstandener Außenseiter, sondern hat auch eine Gabe, die ihn von allen anderen Kindern unterscheidet. Denn der Junge kann mit den Toten sprechen. Seine ungewöhnlichen Fähigkeiten erweisen sich als ausgesprochen nützlich, als Normans Heimatstädtchen eines Tages von Zombies belagert wird.

Beim Versuch, sein Zuhause und seine Familie von einem Jahrhunderte alten Fluch zu befreien, bekommt der junge Geisterflüsterer es allerdings nicht nur mit Zombies, sondern auch mit Gespenstern, Hexen und nicht zuletzt nervtötenden Erwachsenen zu tun. Bald scheint sein paranormales Können an übernatürliche Grenzen zu stoßen ...

Die Macher des Oscar-nominierten Meisterwerks „Coraline“ melden sich mit PARANORMAN zurück und legen dabei erneut einen außergewöhnlichen Familienfilm mit witzigen Figuren und einer gruselig-charmanten Geschichte vor.



QR-Code direkt zum Filmtrailer ►  
 oder [www.movies.universal-pictures-international-germany.de/paranorman](http://www.movies.universal-pictures-international-germany.de/paranorman)

Mi. 19.12. - Die Feuerzangenbowle im Kino im Kuba

Mo 26. November



## Heiter bis wolkig

Deutschland 2011 | **Regie:** Marco Petry | **Darsteller:** Max Riemelt, Anna Fischer, Jessica Schwarz, Elyas M'Barek, Dieter Tappert, Johann von Bülow, Stephan Luca, Johannes Kienast | **FSK:** ab 6 | **Einlass:** 19.30 Uhr  
**Beginn:** 20.00 Uhr | **Laufzeit:** 99 Minuten  
**Eintritt:** 5 € / 4 € ermäßigt | **KuBa-Kino**



► Tim (Max Riemelt) und Can (Elyas M'Barek) sind beste Freunde. Und beste Freunde teilen alles - manchmal auch bescheuerte Ideen. So haben sie zum Beispiel eine besondere Masche, um Frauen rumzukriegen: Sie geben sich als unheilbar krank aus. Hat bisher immer super funktioniert. Bis sich Tim in Marie (Anna Fischer) verliebt. Denn Maries Schwester Edda (Jessica Schwarz) ist tatsächlich unheilbar krank.

Tim bleibt nichts anderes übrig, als weiter den Kranken zu spielen - auch vor Edda. Die durchschaut natürlich schnell, dass Tim nur simuliert. Anstatt ihn jedoch auffliegen zu lassen, bietet sie ihm einen Deal an: Wenn sich Tim „kooperativ“ zeigt, wird sie das Geheimnis für sich behalten und seiner Liebe zu Marie nicht im Weg stehen. Schnell findet sich Tim in den absurdesten und verrücktesten Situationen wieder...

„Eine feinfühlig austarierte Komödie, die ihr Thema bei allem Herumblödeln erst nimmt.“

► STERN



QR-Code direkt zum Filmtrailer ►  
 oder [www.heiterbiswolkig-film.de](http://www.heiterbiswolkig-film.de)

Der HERZOG im Abo – 12 Ausgaben für 15 € EINMALIG!!! [abo@herzog-magazin.de](mailto:abo@herzog-magazin.de) oder 02461 / 346 643

## Die Apothekerfamilie Bacciocco

seit 1889 in Jülich am Markt, seit 1979 in Titz und seit 1989 in Jülich-Koslar

Marktplatz 5  
52428 Jülich  
juelich@bacciocco.de

Landstraße 36a  
52445 Titz  
titz@bacciocco.de

Kreisbahnstraße 35  
52428 Jülich-Koslar  
koslar@bacciocco.de

Mo. - Fr.: 8.00 - 18.30 h  
Do.: 8.00 - 19.30 h  
durchgehend geöffnet  
Sa.: 8.00 - 14.00 h

Mo. - Fr.: 8.00 - 13.00 h  
und 14.30 - 18.30 h  
Sa.: 8.30 - 13.00 h

Mo. - Fr.: 8.30 - 12.00 h  
und 14.30 - 18.30 h  
Mi.: 8.30 - 13.00 h  
Sa.: 9.00 - 13.00 h

[www.bacciocco.de](http://www.bacciocco.de)

## Hier könnte Ihre Werbung stehen!

Unsere aktuellen Mediadaten finden Sie unter: [www.herzog-magazin.de](http://www.herzog-magazin.de)

### Unsere Auslagestellen:

Academia Figura, Am Aachener Tor 2 | Altes Rathaus, Marktplatz 1 | Apotheke Bacciocco, Marktplatz 5 | Bäckerei Oellers, Theodor-Heuss-Straße 101 | Backhausen Bürobedarf, Grünstraße 5 | Bastei, Propst-Bechte-Platz 19 | B-Haus, Düsseldorfer Straße 30 | Brückenkopfpark, Rurauenstraße 11 | Bücher Buntenbruch Haustechnik, Neusser Straße 7 | Buchhandlung Fischer, Kölnstraße 9 | Carreba, Große Rurstraße 28 | Cafe Liebevoll, Kölnstraße 5 | City Friseurin Dunja, Große Rurstraße 36 | Comouth Musikstudio, Große Rurstraße 72 | Deutsches Glasmalerei-Museum Linnich, Rurstraße 9-11 | Dorv Zentrum, Kirchstraße 29 | Eiscafe Panciera, Kölnstraße 38 | Evangelische Kirche Linnich, Altermarkt 8 | FH Aachen, Campus Jülich, Heinrich-Mußmann-Straße 1 | Figaro Klaus, Baierstraße 5 | Forschungszentrum Jülich, Seecasino | Froschkönig Spielwarenhandel, Kleine Rurstraße 3a | Galerie an der Zitadelle, Düsseldorfer Straße 12 | Gitarrenstudio Six and Four, Kölnstraße 34 | Hausarztzentrum Stetternich, Martinusstraße 2c | Haus Immendorf, Ringstraße | Hotel Alte Post, Baierstraße 4a | Hotel Kaiserhof, Bahnhofstraße 5 | Internationaler Club Jülich e.V., Gästehaus FZ Jülich | Irish Pub, Artilleriestraße 29 | Jülicher Therapiezentrum Steinbusch, Theodor-Körner-Straße 3 | Kaffeerösterei und mehr...beans & friends, Düsseldorfer Str. 3 | Kuba Jülich (Kino, Kneipe, Büro), Bahnhofstraße 13 | Kiosk Tabora, Wolfshovener Straße 66 | Lotto und mehr, Kleine Kö 6 | M-M-CD Musikcenter Milano, Große Rurstraße 47 | Museum Zitadelle, Schlossstraße | Musikschule Jülich, An der Synagoge 5 | Neues Rathaus, Große Rurstraße 17 | Notariat Dr. Roemer/Dr. Vaupel, Wilhelmstraße 18 | Plantikow Event Catering, Helmholtzstraße 6 | Praxis Ellen Gürtler, Poststraße 18 | Prost Druck GmbH, Kleine Rurstr. 2 | Provinzial, Dr.-Weyer-Straße 12 | Rur-Apotheke, Kleine Kölnstraße 16 | Sparkasse Düren, diverse Geschäftstellen | Stadtbücherei Jülich, Kleine Rurstraße 20 | Stadthotel Jülich, Baierstraße 1 | Stadtwerke Jülich, An der Vogelstange 2 | Strumpf- und Hutmoden Ute Werner, Marktplatz 7 | Technologiezentrum Jülich GmbH, Karl-Heinz-Beckurts-Str. 13 | Zahnarztpraxis Dr. med. dent. Ralf Fabry, Artilleriestraße 2 | Zum Franziskaner, Baierstraße 2 | und weitere...



# Arcadie Quartett

Das Arcadie Quartett konzertiert seit 1990 in Deutschland und im benachbarten Ausland. Vier Flötisten und 12 Instrumente - Piccolos, Altflöten, Bassflöten und seit neuestem eine Kontrabassflöte geben Spielraum für unerwartete Klangkombinationen.

Seit nun fast 20 Jahren bringt das Arcadie Quartett alte, neue und neu entdeckte Musik auf die Bühne: Renaissancesätze mit klarer Linienführung, romantische und impressionistische Kostbarkeiten, perkussive Effekte in jazz-inspirierter Neuer Musik stehen für facettenreiche Konzertprogramme.

Arcadisch, märchenhaft oder weihnachtlich: eine Spezialität der vier Musiker ist die Verknüpfung ihrer Musik mit literarischen Themen, sei es mit eigener Moderation oder in enger Zusammenarbeit mit Schauspielern.

Komponisten wie Gottfried Stein, Wolfgang Bartsch und Heike Beckmann haben sich vom farbenreichen Spiel des Arcadie Quartetts zu Kompositionen und Arrangements inspirieren lassen.

Auf Festivals wie dem Rheinischen Musikfest und dem Rheingau-Festival traf das Arcadie-Quartett auf ein begeistertes Publikum.

Die Presse bescheinigt dem Ensemble einen brillanten Klang, ein äußerst harmonisches Zusammenspiel und eine ausgesprochen positive Ausstrahlung.

### ■ Konzert | So 04.11.2012

Jülicher Schlosskonzerte e.V. | **Schlosskapelle Jülich** | 20.00 Uhr | PI 14,50 € / 9,00 € erm. / PII 13 € / 8 € erm.





## sing bar sing

„alte schlager und neue deutsche weller, allerings ansers“

► Sie locken das Publikum mutwillig in die Falle. Lieder, die jeder kennt, erkennt keiner wieder. Dennoch sind sie singbar. Sie umschmeicheln die Gehörgänge, hinterlassen Gänsehaut und Verzückung. Tollkühne Moderationen, überschäumender Spielwitz und immer wieder Momente, in denen man nicht zu atmen wagt und man die sprichwörtliche Stecknadel fallen hört. Um gleich darauf wieder von groovigen Rhythmen mitgerissen zu werden.

Das gelingt dem Quartett „sing bar sing“ Klaus Strenge (Gitarre), Eike Drück (Sax), Matthias Ebbinghaus (Cajon, Melodica) und Gika Bäumer (Gesang) auf einzigartige Weise – sowohl auf der Bühne, als auch im gerade erschienenen Album „Heimreise“.

Mal schräg, mal witzig oder manchmal einfach nur schön, interpretiert das Kölner Ensemble Klassiker des deutschen Schlagers und der Neuen Deutschen Welle. Die neuen Arrange-

ments, mal verjazzt, mal dezent-atmosphärisch vorgetragen, begeistern das Publikum immer wieder – und nicht nur „immer wieder sonntags“.

Gika Bäumer nimmt das Publikum mit ihrer charmant-frechen Art mit auf eine musikalische Reise, bei der die „Alten“ in Erinnerungen schwelgen und die „Jungen“ den deutschen Schlager kennen und lieben lernen. So kommt es, dass meist nach kurzer Zeit die einprägsamen Texte von Cindy & Bert, Alexandra, Michael Holm oder Marianne Rosenberg mitgesungen werden. Und das auch von denen, die vielleicht bei dem Gedanken an Schlager erst einmal lieber die Flucht ergreifen würden.

### ► Konzert | Do 08.11.2012

**Kuba Jülich** | 20.00 Uhr | Einlass: 19.30 Uhr  
VVK: 9 € zzgl. Gebühr / AK: 12 €  
Tickets gibt es bei der Buchhandlung Fischer Jülich oder online auf [www.kuba-juelich.de](http://www.kuba-juelich.de)



## Six Four and More

Soul, Rock und Blues sind im Programm

► Seit 1996 bringen Six Four & More mit ihrer temporeichen Show jeden Saal zum Kochen. Egal ob besinnlicher Blues oder fetzige Funk-Riffs, groovige Soulnummern der 60er Jahre oder klangvollen Rock aus den 80ern, für Kurzweil ist gesorgt, wenn die 6 Musiker die Bühne betreten.

Wenn man sich hier auch ein Grenzgebiet des Jazz begibt, so gibt es doch ein großes Interesse der Freunde und Mitglieder des Jazzclubs. Die Musiker von Six Four & More Theo Palm (Keyboard), Walter Schoeller (Schlagzeug), Oliver Schön (Bass), Volker Marx (Gitarre) und Piti Dohlen (Gesang), bei vielen Konzerten ergänzt durch Uwe Malischewski (Saxophon, Gesang), sind allesamt kein unbeschriebenes Blatt. Jeder blickt auf eine langjährige Bühnenerfahrung in verschiedenen Bands und Besetzungen verschiedener Stilrichtungen zurück.

In zahlreichen Konzerten im regionalen wie überregionalen Bereich wie im Dr. Jazz (Düsseldorf), Jakobshof (Aachen) oder Talbahnhof (Eschweiler), um nur einige zu nennen, sowie Auftritten im Vorprogramm von The Commitments, Blues Brother Revival Band oder den legendären Rufus Zuphall konnte sie durch die professionelle Show viele Fans gewinnen.

Spaß an der Musik ist angesagt und zwar nicht nur für die Zuschauer, sondern auch auf der Bühne. Geändert hat sich seit 1996 also nichts, außer, dass es immer mehr Six Four & More Begeisterte gibt, die dabei sein wollen.

### ► Konzert | Fr 09.11.2012

Jazzclub Jülich e.V. | **Kuba Jülich** | 20.00 Uhr  
Einlass: 19.30 Uhr



# Gemeinschaftskonzert

Collegium Musicum Jülich mit dem Philharmonischen Chor Köln unter Leitung von Peter Sauerwein

► Zusätzlich zu seinem Sommer- und Winterprogramm führt das Collegium Musicum Jülich in Zusammenarbeit mit dem Philharmonischen Chor Köln ein Konzert mit zwei Messen und einem Instrumentalwerk auf.

Am Beginn des Abends steht die Messe Nr. 1 in D-Dur von Otto Nicolai (1810 – 1849). Es ist weniger bekannt, dass Nicolai neben seiner populären Oper „Die lustigen Weiber von Windsor“ zahlreiche geistliche Werke komponierte. Die genannte Messe ist die einzige erhaltene Messe des Komponisten.

Vor der Pause spielt das Collegium Musicum das Air aus der Suite Nr. 3 D-Dur (BWV 1069) von Johann Sebastian Bach (1685 – 1750). Dieser besinnliche Streichersatz zählt zu den beliebtesten Werken des Barock.

Im zweiten Teil erklingt Mozarts (1756 – 1791) Messe „Vesperae solennes de Confessore“ (KV 339). Diese feierliche –solennes- Vesper (Abendgebet) ist einem christlichen Bekenner (Confessore), insbesondere dem Erzbischof von Salzburg, gewidmet. Der Text ist fünf alttestamentlichen Psalmen und dem Magnificat aus dem Lukasevangelium entnommen.

Die Musiker des Collegium Musicum freuen sich, mit einem so renommierten Chor wie dem Philharmonischen Chor Köln konzertieren zu können. Er zählt zu den angesehensten Chören Kölns. Sein Dirigent ist Horst Meinardus, Professor an der Musikhochschule Köln, der auch die Chorwerke einstudierte.

Als Solisten konnten arrivierte Künstler aus dem Gesangsfach gewonnen werden. Es singen: Maria Ryu (Sopran), Anna Fischer (Alt), Florian Feth (Tenor) und Stefan Wolf (Bass).

Karten zum Preise von 12 Euro, ermäßigt 6 Euro (Schüler und Studenten), sind erhältlich bei der Buchhandlung Fischer, Jülich, dem Musikstudio Comouth, Jülich und an der Abendkasse. Kinder in Begleitung ihrer Eltern haben freien Eintritt.

Das Collegium Musicum spielt unter der Gesamtleitung von Peter Sauerwein. Das Konzert wird auch in Köln am 28.10.2012 um 17 Uhr in der Trinitatiskirche aufgeführt.

## ► Konzert | Sa 10.11.2012

Collegium Musicum Jülich e.V. | PZ Zitadelle Jülich | 20.00 Uhr | 12 € / 6 € erm.

# R'N'B, Chart- breaker & Christmas- songs

Benefiz NoiseLess Konzert

► Anlässlich des diesjährigen Benefizkonzerts am 10. November 2012 wird es erstmalig eine Weihnachtsrevue geben. Die „Santa Babies“ coming to town: Simone Dorau Schwaika (Gesang), Jo Liskan (Cajon) und Virginia Liskan (Git. Gesang) werden mit befreundeten Musikern an diesem Abend das Publikum mit „Christmas-Songs“ auf Weihnachten einstimmen.

Nicht nur traditionelle Weihnachtslieder werden im neuen Gewand zu Gehör gebracht, sondern auch die aktuellen Chartbreaker sind am Start. Hier wird das neue Jülicher Duo Tim Hoff und Merlin Knaps auf der NoiseLess Bühne stehen. Schon mit großem Erfolg wurden sie beim September NoiseLess als DIE Newcomer gefeiert und singen bzw. spielen ihre Lieblingslieder von u.a. Bruno Mars, Alex Clare oder Jason Mros.

Einen ersten Auftritt wird eine junge Sängerin aus Köln haben, Nadège Mferi. Nadège steht für Emotion, Harmonie und den Impuls der Freiheit Raum zu lassen. Dabei bewegt sich die Künstlerin mit zentralafrikanischen Wurzeln (Gabun) musikalisch in den Bereichen Soul R'n'B und Acoustic Pop. Sie performt sowohl eigene Ideen wie auch Interpretationen ande-



rer Künstler. Begleitet wird sie beim NoiseLess Konzert von keinem geringeren als Mr. Lunaario, dem Sänger der wohl bekanntesten Jülicher Band „Psycho Luna“, die selbst vor rund 12 Jahren eine der ersten unplugged Bands bei NoiseLess waren.

## ► Konzert | Sa 10.11.2012

NoiseLess Concerts | Dietrich Bonhoeffer Haus Jülich | Einlass: 19.30 Uhr / Beginn: 20.00 Uhr  
Eintritt frei / Spenden gehen an den Hort des ev. Kindergartens Röntgenstraße in Jülich



Fortsetzungsroman

# Unser Dorf soll Disko werden

Teil 11 – Als ich was an den Kopf bekam

► Erstens: Da vorne steht Dan. Zweitens: Dahinter ist das Publikum. Drittens: Da schmeißt mir jemand nen Becher an den Kopf. Viertens: Ich werde nassgespritzt.

Ich erlebe diesen Abend in so vielen Dimensionen, dass er keine Grenzen zu haben scheint. Obwohl. Doch. Grenzen hat er. Nach oben. Nach unten scheint jedoch alles offen. Angefangen hat eigentlich alles damit, dass wir auf die Bühne kamen und zeitgleich die Mittelfinger der ersten drei Besucherreihen nach oben gingen. Weiter ging es dann damit, dass der Vokal „U“ zwischen den Konsonanten „B“ und „H“ in auditiver Form immer öfter die Bühne erreichte und jetzt sind wir an dem Punkt an dem ich, wohl als Erster von uns Dreien einen Becher mit Bier an den Kopf bekomme. Die Leute hier wollen uns nicht sehen, doch komischerweise ist mir von Anfang an klar: Das liegt nicht an uns. Das liegt am Hauptact. Dieses Publikum hat einfach keinen Bock auf eine Vorband. Der dritte Song im Set ist angebrochen und wir haben uns also bis hierhin durch gequält. Es stehen immerhin noch sieben weitere Songs auf unserer Setlist. Das macht dann noch genau 2,3 Bierbecher. Hoffentlich gehen nicht alle an meinen Kopf. Rattatam, Rattatam, Rattataaa... taaamm... Ende. Der dritte Song ist vorbei. Dan bleibt cool: „Hi, wir sind Soda and a Roadtrip. Ich glaube wir brauchen neues Bier.“ Zwei weitere Becher fliegen. Keiner davon zu mir. Von der rechten Seite winkt und ruft, etwas dezent, da er dem Publikum nicht, dafür aber uns auffallen will, Helmi wie ein Hampel-

männchen so lange, bis auch Dan das bemerkt hat. Dieser hascht kurz zu ihm rüber. Derweil gibt Torben mir ein Zeichen doch mal nen Beat zu spielen, damit nicht ganz so viel Ruhe entsteht. Ich spiele. Dan huscht zurück ans Mic. Was die wohl geredet haben? Torben und Dan schauen sich an und zeitgleich steigen sie zum vierten Song ein: „Do that time“. Während des Songs dreht sich Dan immer wieder zu mir um. Irgendwas geht doch hier vor sich. Ich raffte gar nichts. Als die Gitarren da vorne endlich ausklingen erkenne ich endlich Dans Handbewegung. Ich interpretiere sie als „Mach jetzt manix“. Ich mache mal nichts. Keine Sekunde später muss ich mir fast die Augen reiben. Oder doch besser die Ohren? Was spielt der Typ da? Torben ist nicht überrascht. Ich kenne es aber nicht. Doch. Ich kenne das wohl. Aber von uns ist es nicht. Das ist von den Uncharted Fameless. Das ist DER Hit der Fameless. Das ist ist „Barbarian Hansom Cab“. Sag mal hackt es jetzt? Das Publikum schaut verwirrt. Die Buh-Rufe werden noch lauter. Dan dreht sich um und reißt seine Augen auf. Ich zähle eins, zwei, drei vier, steige ein: Bridge, Wirbel, Bridge, Dan zieht an seinen Saiten, spielt das Riff ein weiteres Mal. Ein Bierbecher fliegt und dann betritt Michael von den Fameless die Bühne. Die Menge jöhlt, schreit, rastet komplett aus. Michael greift nach dem Mikrofon, die erste Strophe durch. Was kam dann nochmal? Wir hangeln uns zu viert durch den Song. Am Ende steht das Publikum Kopf. Michael verabschiedet sich. Wir bekommen eine zweite Chance.

► Julian Schraven



Dr. med. dent.  
**Ralf Fabry**  
Zahnarzt mit  
Tätigkeitsschwerpunkt  
Implantologie

Artilleriestraße 2 | 52428 Jülich  
Telefon: 02461-2818

Wir sind für Sie da:

**Mo** 8.15 - 12.00 Uhr und 14.00 - 18.00 Uhr  
**Di** 8.15 - 12.00 Uhr und 14.00 - 18.00 Uhr  
**Mi** 8.15 - 12.00 Uhr  
**Do** 8.15 - 12.00 Uhr und 14.00 - 18.00 Uhr  
**Fr** 8.15 - 12.00 Uhr und 14.00 - 16.00 Uhr

www.juelich-zahnarzt.de



**CEREC 3D**

- zahnfarbene Keramikfüllungen  
und Veneers in nur einer Sitzung  
- ästhetischer Lückenschluss aus  
Keramik.

© yellowj - Fotolia.com

## ANWALTSKANZLEI DR. BECK GBR RECHTSANWÄLTE ■ FACHANWÄLTE

Wir suchen  
Referendare u.  
Rechtsanwälte  
(m/w)

**Dr. jur. Friedhelm Beck**  
*Fachanwalt für Familienrecht  
Fachanwalt für Arbeitsrecht  
vereidigter Buchführer  
Gesellschafts-, Wirtschafts-,  
Steuer- und Steuerstrafrecht\**

**Christian Österreicher**  
*Fachanwalt für Arbeitsrecht  
Strafrecht, Mietrecht\**

**Stephan Thiel**  
*Fachanwalt für Erbrecht  
Bau-, Sozial u. Verwaltungsrecht\**

**Ramón Jumpertz**  
*Fachanwalt für Strafrecht  
Fachanwalt für Verkehrsrecht  
Versicherungsrecht, Vertragsrecht\**

**24h Notdienst: 0177.5459310**  
**Anwaltskanzlei Dr. Beck GbR**  
Neusser Straße 24, 52428 Jülich  
Telefon 02461.9355-0  
Telefax 02461.9355-10  
**www.advoeck.de**



VERANSTALTUNGSKALENDER - alle Termine auch online auf <a href="http://www.herzog-termine.de">www.herzog-termine.de</a>			
Musik	Kino	Brauchtum	Kulturelle Bildung
Party	Kabarett	Kunst & Design	Kinder
Theater	Literatur	Ausstellung	Sonstiges

## DI 23.10.

**DER TRAUM – FILMFRÜHSTÜCK**  
**Kuba Jülich** | Kuba und EEB Jülich | 10.30 Uhr | Einlass und Frühstück 09.30 Uhr | 8,50 € inkl. Frühstück

## MI 24.10.

**ABSCHLUSSFEST HERBSTSCHMÖKERTeam**  
**Stadtbücherei Jülich** | 15.30 Uhr

**GOTTESSCHAU & GOTTESLIEBE**  
 Ausstellungseröffnung | Mystikerin Christina von Stommeln 1242 – 1312 | **Schlosskapelle Jülich** | 19.30 Uhr

## DO 25.10.

**BAFF – KURZGESCHICHTEN**  
 Lesung mit Dirk Paulsen | Musikalische Begleitung: SpellOtones | **KuBa Jülich** 20.00 Uhr | Einlass: 18.00 Uhr | 4 €

## FR 26.10.

**HORIZONTE – ENTDECKEN, ERWEITERN, VERMITTELN**  
 Kunst, Poesie und Wissenschaft | AK Jülicher Bibliotheken | **Stadtbücherei Jülich** 19.00 Uhr | Einlass: 18.30 Uhr | Infos und Reservierung unter 02461 - 936 363

**SEBASTIAN REIMANN AN DER JAZZGEIGE**  
 Jazz Club Jülich | **Kuba Jülich** | 20.00 Uhr Einlass: 19.30 Uhr

**OSKAR BRUNNER - SPUREN EINES KÜNSTLERS**  
 Ausstellungseröffnung | einführende Worte: Dr. Birgit Leyens | Kunstverein Jülich e.V. **Hexenturm Jülich** | 19.30 Uhr



## SA 27.10.

**JUBILÄUMS-NOISELESS SUNLANE LTD NEW ORLEANS**  
 NoiseLess-Concerts | **Christuskirche Jülich** 19.00 Uhr | 10 €

## SO 28.10.

**GOTTESSCHAU & GOTTESLIEBE**  
 Kuratorenführung | **Museum Zitadelle Jülich** | 11.00 Uhr

## MO 29.10.

**MERIDA - LEGENDE DER HIGHLANDS**  
**KuBa Jülich** | 17.00 Uhr | Einlass: 16.30 Uhr | 3 €

**TO ROME WITH LOVE**  
**KuBa Jülich** | 20.00 Uhr | Einlass: 19.30 Uhr 5 € / 4 € erm.

**EIN VERLAG STELLT SICH VOR**  
 Interessantes Hintergrundwissen in lockerer Atmosphäre | **Stadtbücherei Jülich** 19.00 Uhr | Einlass: 18.30 Uhr

## DI 30.10.

**DAS GELÜBDE**  
 Mit Einführung & anschl. Diskussion | Kuba und EEB | **Schlosskapelle Jülich** | 19.00 Uhr

**TO ROME WITH LOVE**  
**KuBa Jülich** | 20.00 Uhr | Einlass: 19.30 Uhr 5 € / 4 € erm.

## MI 31.10.

**TREFFPUNKT LESERABE**  
 Bilderbuchkino: Mama Muh liest | **Stadtbücherei Jülich** | 15.30 Uhr

**HALLOWEEN PARTY**  
**KuBa Jülich** | 21.00 Uhr | 3 €



## SA 03.11.

**ORDENSFEST**  
 KG Rursternechen 1948 e.V. | **Kuba Jülich** 19.00 Uhr

**BOER JAHRE PARTY**  
**KuBa Jülich** | 20.00 Uhr | Eintritt frei | Infos unter [www.kuba-juelich.de](http://www.kuba-juelich.de)

## SO 04.11.

**FRAUEN IM IRAN - EINE POLITISCHE UND KULTURELLE BEGEGNUNG**  
 Mit Journalistin Fahimeh Farsaie, Sängerin Maryam Akhondy & Künstlerin Homeira Novin Kultur ohne Grenzen, Stadtbücherei & VHS **Stadtbücherei Jülich** | 15.00 Uhr | Einlass: 14.30 Uhr | 6 € | Anmeldung unter 0 2461 / 632 19

**ARCADI FLÖTENQUARTETT**  
 4 Flötisten, 12 Instrumente | Jülicher Schlosskonzerte e.V. | **Schlosskapelle Jülich** | 20.00 Uhr | P I 14,50 € / 9 € erm. / P II 13 € / 8 € erm.

## MO 05.11.

**WAS BLEIBT**  
**KuBa Jülich** | 20.00 Uhr | Einlass: 19.30 Uhr 5 € / 4 € erm.

**ACTION-/ FAMILIEN-PAINTING**  
**KuBa Jülich** | 17.00 Uhr | Infos und Anmeldung unter [martina.geisler@online.de](mailto:martina.geisler@online.de) oder 02461 / 68 95 20

## DO 08.11.

**SING BAR SING**  
 Deutsche Schlager in einzigartigem Sound **Kuba Jülich** | 20.00 Uhr | Einlass: 19.30 Uhr



## FR 09.11.

**DER KLEINE DRACHE KOKOSNUß**  
 Autorenlesung mit Ingo Siegner für Kinder Buchhandlung Fischer | **Kuba Jülich** | 16.00 Uhr | Einlass: 15.30 Uhr | VVK: 5 €

**SIX FOUR & MORE**  
 Soul, Rock und Blues sind Programm | Jazzclub Jülich e.V. | **Kuba Jülich** | 20.00 Uhr

## SA 10.11.

**SESSIONSERÖFFNUNG**  
 KG Maiblömche Lich-Steinstraß 1935 e.V. **Festzelt Lich-Steinstraß** | 19.00 Uhr



### NOISELESS-BENEFIZKONZERT

Mit Nadege Mferi, Tim Hoff & Merlin Kaps & Santa Babies | NoiseLess-Concerts **Dietrich-Bonhoeffer-Haus Jülich** | 19.30 Uhr | Einlass: 19.00 Uhr

### SESSIONSERÖFFNUNG 2013

KG Herzogstädter Jülich 2009 e.V. | **Kuba Jülich** | 19.30 Uhr

### CHORKONZERT

Philharmonischer Chor Köln und Collegium Musicum Jülich | Collegium Musicum Jülich e.V. | **PZ Zitadelle Jülich** | 20.00 Uhr

### KUCHEN IN DER KÖ

Kuchenverkauf anläßl. des 3. Geburtstages von „Lotto in der KÖ“ | Spende des Erlöses an die Goretta Aktion Aldenhoven | 10.00 Uhr

## MO 12.11.

#### DER KLEINE RABE SOCKE

**KuBa Jülich** | 17.00 Uhr | Einlass: 16.30 Uhr | 3 €

#### PARIS - MANHATTAN

**KuBa Jülich** | 20.00 Uhr | Einlass: 19.30 Uhr 5 € / 4 € erm.



## MI 14.11.

#### VOR DIR STEHT DIE LEERE SCHALE

#### MEINER SEHNSUCHT

Lesung zur Christina-Ausstellung | Frauenmystik im 12./13. Jahrhundert von Hildegard von Bingen bis Christina von Stommeln Referent: Peter Nieveler | Museum Zitadelle Jülich | **Schlosskapelle Jülich** | 19.30 Uhr

## DO 15.11.

#### CIE. FREAKS & FREMDE:

#### DER WOLF UND DIE 7 GEISLEIN

Geschwister Grimmig | für Kinder ab 4 Jahren | Kulturbüro Jülich | **Kuba Jülich** | 15.00 Uhr | Kinder 4,50 € / Erwachsene 5,50 €

## FR 16.11.

#### SESSIONSERÖFFNUNG DER CCKG

**Kuba Jülich** | 20.00 Uhr | Einlass: 19.00 Uhr



## SA 17.11.

#### SESSIONSERÖFFNUNG

#### DER KG RURLÜMCHEN VON 1926 E.V.

**Kuba Jülich** | 20.00 Uhr

## SO 18.11.

#### GOTTESSCHAU & GOTTESLIEBE

Kuratorenführung durch die Ausstellung Referentin: Susanne Richter | **Museum Zitadelle Jülich** | 11.00 Uhr

## MO 19.11.

#### 360

**KuBa Jülich** | 20.00 Uhr | Einlass: 19.30 Uhr 5 € / 4 € erm.



## MI 21.11.

#### TYRANNOSAUR – EINE LIEBESGESCHICHTE

Kuba und EEB Jülich | **Kuba Jülich** | 20.00 Uhr | Einlass 19.30 Uhr | 5 € / 4 € erm.



## FR 23.11.

#### RÄTSELHAFTE BEGEGNUNGEN

Grimmsches Schattentheater mit Flötenbegleitung | Il Flauto dolce und Stadtbücherei Jülich | **Stadtbücherei Jülich** | 19.00 Uhr Erwachsene 3 € / Kinder 2 € / Familien 5 €

#### PERLEN DER KLAVIERLITERATUR

mit Meisterpianist Menachem Har-Zahav von Mozart bis Gershwin | **Schlosskapelle Jülich** | 20.00 Uhr | 15 € / 10 € erm. / Kinder frei

## SA 24.11.

#### PROKLAMATION DES KINDERDREIGESTIRN

Jülicher Kengerzoch e.V. | **PZ Zitadelle Jülich** | 18.00 Uhr

#### GROSSE KOSTÜMSITZUNG

KG Maiblömche Lich-Steinstraß 1935 e.V. **Festzelt Lich-Steinstraß** | 19.00 Uhr | Einlass: 18.00 Uhr | 25 €

## SO 25.11.

#### VICTORIA MARY SACKVILLE-WEST

Literaturmatinee mit Gudrun Kaschluhn Gleichstellungsstelle, VHS und Stadtbücherei | **Stadtbücherei Jülich** | 11.00 Uhr | 5 €

### HAUSKONZERT

#### MIT MARCO ANTONIO ANCASI (BOLIVIEN)

Hauskonzert bei Fam. Ritschel | Kultur ohne Grenzen e.V. | **Sudetenstr. 3, Jülich** | 15.00 Uhr

### HERBSTKONZERT DES

#### MANDOLINENORCHESTER RURTAL KOSLAR

mit Dirigent Stephan Hebler und Solist Karl-Heinz Nicolli | von Händel bis Clapton **Schlosskapelle Jülich** | 18.00 Uhr

## MO 26.11.

#### DIE KLEINE HEXE FEIERT WEIHNACHTEN

Theater Concept | **Stadthalle Jülich** | 15.30 Uhr | Kinder 15 € / Erwachsene 17 €

#### PARANORMAN

**KuBa Jülich** | 17.00 Uhr | Einlass: 16.30 Uhr | 3 €

#### HEITER BIS WOLKIG

**KuBa Jülich** | 20.00 Uhr | Einlass: 19.30 Uhr 5 € / 4 € erm.



## MI 28.11.

#### MITTWOCHSCLUB:

#### FORSCHUNGEN ZUR MICHELBERGER KULTUR

Referentin: Silke Schamuhn | Museum Zitadelle und Jülicher Geschichtsverein e.V. **Schlosskapelle Jülich** | 19.30 Uhr

## DO 29.11.

#### MARIA KATZGRAU –

#### DER KÜNSTLERISCHE NACHLASS

Ausstellungseröffnung | **Deutsches Glasmalerei-Museum Linnich** | 18.30 Uhr

### TRICK DOGS

Vortrag von Max Meier | **Kuba Jülich** | 19.30 Uhr | Einlass: 19.00 Uhr | 10 € | Infos unter [www.kommbello.com](http://www.kommbello.com)

## FR 30.11.

### THEATER DER DÄMMERUNG: SIDDHARTA

Schattentheater | **Deutsches Glasmalerei-Museum Linnich** | 19.00 Uhr | 10€ / 8€ erm.

### BÜCHERHERBST

Aus den Lieblingsbüchern 2012 wird vorgelesen und dazu erzählt | **Buchhandlung Fischer Jülich** | 19:30 Uhr

## DAUERTERMINE

Jeden Dienstag

### Ü 60 – UND KEIN BISSCHEN LEISE!

Vokalwerkstatt Jülich | Chorleitung: Martin te Laak | **Kuba Jülich** | 16.00 – 17.30 Uhr | 5 €

### AFTER-WORK-SINGING

Feierabendtreff | **Kuba Jülich** | Leitung: Martin te Laak | 18.00 – 19.00 Uhr | 5 €

Sa 19.05.2012 – So 28.10.2012

### LUDWIG SCHAFFRATH

**UNIVERSUM IN GLAS**  
Deutsches Glasmalerei Museum Linnich  
Öffnungszeiten: Di - So: 11.00 - 17.00 Uhr

So 20.05.2012 – Mi 31.10.2012

### NAPOLEON

**ZWISCHEN HASS UND BEWUNDERUNG**  
Museum **Zitadelle Jülich** | Öffnungszeiten:  
Mo – Fr: 14.00 – 17.00 Uhr / Sa, So, Feiertag:  
11.00 – 18.00 Uhr

Mi 24.10.2012 – So 13.01.2013

### GOTTESSCHAU & GOTTESLIEBE

Die Mystikerin Christina von Stommeln  
1242 – 1312 | **Museum Zitadelle Jülich**

Fr 26.10.2012 – So 18.11.2012

### OSKAR BRUNNER –

**SPUREN EINES KÜNSTLERS**  
Kunstverein Jülich e.V. | **Hexenturm Jülich**  
Öffnungszeiten: Sa + So: 11.00 – 18.00 Uhr



## impressum

**HERZOG**  
magazin für kultur  
Ausgabe 11 – 2012  
Auflage: 5.000

**prost**  
druckt

**Herausgeber**  
Kultur im Bahnhof e.V.  
Bahnhofstraße 13  
52428 Jülich

**Kontakt**  
[www.herzog-magazin.de](http://www.herzog-magazin.de)  
[info@herzog-magazin.de](mailto:info@herzog-magazin.de)

**Redaktion**  
Christoph Klemens  
[redaktion@herzog-magazin.de](mailto:redaktion@herzog-magazin.de)

**Redaktionelle Mitarbeit**  
Andrea Eßer, Christiane Clemens, Cornel Cremer, Christoph Klemens, Daniel Eicker, Dieter Laue, Franziska Hackhausen, Guido von Büren, Julian Schraven, Hacky Hackhausen, Kid A, Manuela Hantschel, Mel Böttcher, Nadine Frings, Sarah Plahm, Susanne Koulen, Uwe Mock und viele Jülicher Vereine und Institutionen

**Terminredaktion**  
Kulturbüro Jülich im  
Brückenkopf-Park  
[termine@herzog-magazin.de](mailto:termine@herzog-magazin.de)

**Marketing**  
Cornel Cremer

**Konzept**  
Kultur im Bahnhof e.V.  
Kulturbüro Jülich im  
Brückenkopf-Park  
Hacky Hackhausen  
Mel Böttcher

**Layout**  
la mechky  
kommunikationsdesign  
[www.lamechky.de](http://www.lamechky.de)  
[info@lamechky.de](mailto:info@lamechky.de)

**Werbung | Fußzeilen**  
Hanni Böttcher  
[werbung@herzog.de](mailto:werbung@herzog.de)

**Veranstaltungshinweise  
veröffentlicht der HERZOG  
kostenlos.**

[www.herzog-magazin.de](http://www.herzog-magazin.de)

**Der HERZOG auf Facebook:**  
[facebook.com/HerzogMagazin](https://facebook.com/HerzogMagazin)

Der Abdruck der Angaben erfolgt ohne Gewähr. Wir behalten uns eine redaktionelle Bearbeitung vor. Wir freuen uns über frühzeitige Terminankündigungen in schriftlicher Form. Keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte, Zeichnungen, Fotos etc. Nachdruck auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des HERZOGS. Alle Urheberrechte verbleiben beim Herausgeber und den Autoren.

## STIL UND ATMOSPHÄRE

### Öffnungszeiten Restaurant:

Di. – Fr. 12:00 Uhr – 14:00 Uhr  
18:00 Uhr – 21:30 Uhr  
Mo. u. Sa. 18:00 Uhr – 21:30 Uhr  
So. 12:00 Uhr – 14:00 Uhr

Hotel Kaiserhof zu Jülich  
Bahnhofstr. 1-5  
52428 Jülich  
Tel.: +49 (0) 2461/6807-0  
Fax: +49 (0) 2461/6807-77  
eMail: [info@kaiserhof-juelich.de](mailto:info@kaiserhof-juelich.de)



# omnifol

# Kunststoffe

**Firma Omnifol Kraus GmbH**

Industriepark · 52457 Aldenhoven bei Jülich  
Telefon 0 24 64-99 23-0